

### Der Staatsangestelltenausschuß.

Der Staatsangestelltenausschuß beendete heute die Beratung über die Lehrerdienstpragmatik. In der Debatte beteiligten sich Berichterstatter Kemetter und die Abgeordneten Glöckel, Heine, Wollel und Dr. n. Hofmann. Die vom Ausschuß beschlossenen Änderungen der Regierungsvorlage betrafen im wesentlichen die Gleichstellung der Lehrgeschullehrer mit den Hauptlehrern, wenn sie die Bürgereschullehrerprüfung mit Erfolg abgelegt haben, die Abschaffung der Kategorie der provisorischen Lehrer, die Einrechnung der Dienstzeit vor Ablegung der Prüfung bis zur Hälfte bei Bemessung der Quinquennalzulagen, die Einrechnung der Vordienstzeit der Religionslehrer an Volks- und Bürgereschulen nach Erlangung der Lehrbefähigung, Vorsehen für die Ermöglichung der Vorrückung im Zivilstaatsdienst trotz Nichterreichung der Befähigung infolge Kriegsdienstleistung, Inbilligung der Versorgungsgamisse der nächsthöheren Rangklasse für Angehörige von im Felde Gefallenen, oder unter gleichen Umständen verstorbenen Personen. Zur endgültigen Formulierung einzelner gefaßter Beschlüsse wurde ein engeres Komitee eingesetzt, dem Berichterstatter Kemetter und die Abgeordneten Dr. Gorman, Dr. n. Hofmann und Glöckel angehören. In Resolutionen wurde der Regierung empfohlen, eine Besserstellung der Turnlehrer und eine Regulierung der Bezüge der Landeschulinspektoren sowie eine Besserstellung der Adjunkten der Hochschulen vorzunehmen.